

Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 6 (1908-1909)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurn. Am 8. Mai 1909 starb im Alter von 72 Jahren Dr. Joh. Kaufmann, seit 1878 Professor an der Kantonschule und von 1883 bis vor wenigen Jahren auch Rektor dieser Anstalt. Die Tagespresse hat die reichgesegnete Tätigkeit des Schulmannes Kaufmann nach Gebühr gewürdigt und auch die pädagogische Fachpresse wird dies tun. In diesem Blatte wollen wir pietätvoll des warmherzigen Philanthropen Kaufmann gedenken, dessen Name auf irgend eine Weise mit all' den zahlreichen gemeinnützigen Institutionen unseres Kantons verflochten ist; wir könnten dies nicht schöner tun, als es in der „Soloth.-Zeitung“ geschehen ist, deren Worte wir hier folgen lassen wollen. „Seine Tätigkeit im Dienste der Volkswohlfahrt und der Fürsorge für die Unglücklichen in irgend einer Form war nicht nur akademischer und theoretischer Natur; überall legte er Hand an und ruhte nicht, bis seine Pläne verwirklicht waren. Ein hervorragendes Organisations-talent, seine unermüdbliche Arbeitskraft und seine nervenstarke Geduld haben ihn in kurzer Zeit große Werke verrichten lassen. Draußen im Wasseramt steht die Anstalt, die den Ärmsten der Armen, den schwachsinigen Kindern, Obdach und Pflege gewährt; sie verdankt ihr Entstehen vor allem der Tätigkeit Rektor Kaufmanns, der jahrelang, in hingebender Aufopferung an der Spitze der Aufsichtsbehörden stand. Wenn heute der Hausvater trauernd den Kindern erzählt, daß ihr liebster väterlicher Freund und Wohltäter gestorben sei, und auch nur in einem Auge ein Tränlein glänzt, so ist dies eine schönere Ehrung für den teuren Verbliebenen als wir sie hier mit unsern Worten erweisen können.

Auch alle andern Aufgaben, die die kantonale gemeinnützige Gesellschaft sich stellte, waren von ihm ausgegangen, oder fanden doch in ihm einen eifrigen, selbstlosen Förderer. Es seien hier genannt das Lungensanatorium, der Kampf gegen die Pestseuche, die populären Vorträge und Konzerte und das Greisenasyl, dem der Verstorbene noch kurz vor seinem Tode seine letzte Kraft gewidmet hatte. Auch in literarischer Beziehung ist Herr Professor Dr. Kaufmann für die Geschichte der Gemeinnützigkeit von Bedeutung, indem sein im Jahre 1903 erschienenen Buch: „Die humanitären und gemeinnützigen Bestrebungen im Kanton Solothurn“, ein unentbehrliches Nachschlagewerk ist für alle, die mit den sozialen Fragen sich befassen. Ein schöner Tag der Anerkennung war für Herrn Rektor Kaufmann die Konferenz für das Jüdiotenwesen, die vor zwei Jahren in unserer Stadt tagte. Damals wurden seine immensen Verdienste um die Gemeinnützigkeit von fachmännischer Seite geschildert und auf's herzlichste verdankt.

Wir wissen nicht, ob der teure Verbliebene ein Lebensmotto sich gesetzt hat. Wir könnten ihm kein besseres in den Mund legen als die Worte des Dichters: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut. So wird Herr Rektor Dr. Kaufmann in unserer und vieler Tausender Erinnerung fortleben.“

St.

Gesucht

ein der Alltagschule entlassenes gesundes **Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und in Haus und Feld etwas mithelfen könnte. Gute Behandlung wird zugesichert. Offerten sind zu richten an [209] **Schwester Selena** vom Roten Kreuz, bei **Frl. Freimüller, Amdersingen**.

Gesucht.

Suche zu sofortigem Eintritt ein der Schule entlassenes **Mädchen** zu Kindern bei familiärer Behandlung. [212] **Frau B. Studerus-Spaling**, Kohlenhandlg., Mezg 19, Winterthur.

Lehrling gesucht.

Ein der Schule entlassener **williger Knabe** rechtshaffener Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen. Leichtere Erlernung, weil Knetmaschine vorhanden. [211] Auskunft erteilt **J. Huber**, Bäckerei, **Altstetten (Zürich)**.

Rascher & Cie., Verlagsbuchhandlung, in Zürich.

In unserem Verlage ist erschienen:

Die Schweizerische Armenpflege

von

Dr. jur. Karl Selbling.

Preis **Fr. 2. —**.

Die hervorragendsten Zeitungen der Schweiz nennen das Buch einen **unentbehrlichen Ratgeber für jeden Armenpfleger.**

==== **Vorrätig in allen Buchhandlungen.** ====